

Thema

WIR GEHEN AUF BÄRENJAGD

Inhalte

- Tiere, die in der Höhle leben und Tiere, die Winterschlaf machen
- Charakteristika eines Braunbären
- Die Geschichte „Wir gehen auf Bärenjagd“ von Michael Rosen und Helen Oxenbury
- Rhythmisches Gedicht „Wir gehen auf die Bärenjagd“
- Bastelaktivitäten
- Geräuschkulisse

Ziele

Die Kinder können

- bekannte Wörter und Strukturen wiederholen und neue kennen lernen
- einfache Fragen mit einfachen sprachlichen Mitteln beantworten
- eine durch die Kursleiterin vorgelesene Geschichte mit Hilfe von Bildern verstehen
- zu Wörtern Bilder erstellen
- zu Wörtern passende Geräusche wählen, Wörter und Geräusche einander zuordnen
- Sprache in Bewegung umsetzen
- einen rhythmischen Text nachsprechen und nachspielen
- durch Handlung begleitete Spielregeln verstehen und am Spiel teilnehmen
- durch Handlung begleitete Bastelanweisungen verstehen und ausführen

Material

- Buch „Wir gehen auf Bärenjagd“ von Michael Rosen und Helen Oxenbury (Sauerländer Verlag – ISBN 3-7941-4973-4)
- Laptop
- Beamer
- Internet
- weiße Blätter
- Wasserfarben
- Pinsel
- Wachsmalkreiden
- Buntstifte
- Blu-Tack
- Orff-Instrumente (oder andere einfache Instrumente)
- Bastelvorlagen aus Tonkarton für jedes Kind vorbereitet
- Scheren
- Musterbeutelklammern
- Zwirn
- Perlen



Zum Herunterladen

- Bild 1: <http://treffpunkt-schweden.com/assets/Baeren/baerenhoehle-ammeran-555x420.jpg>
- Bild 2: http://www.vier-pfoten.de/files/Germany/Projekte/Baeren/Mueritz/640_Sindi_Hoehle.jpg
- Bastelanleitung: http://www.kidsweb.de/basteln/hampelfiguren/hampelbaer_basteln.htm#
- Fotos der Kinderarbeiten (Foto 1/9-9/9)
- Rhythmisches Gedicht „Wir gehen auf Bärenjagd“

Zeitungsumfang

- ca. 4 x 45 oder 3 x 60 Minuten

Schritt	Inhalt	Material
1	<p>Die Kursleiterin (KL) begrüßt die Kinder, zeigt ihnen das Bild 1 und fragt: <i>Wo sind wir? - Im Wald./Wir sind im Wald. Was ist das? - Eine Höhle./Das ist eine Höhle. Welche Tiere wohnen in einer Höhle?</i> – Die Kinder sammeln Tiere, die in der Höhle leben.</p> <p>KL fährt fort: <i>Nun, schaut gut zu! Es ist Winter. Da schläft vielleicht jemand! – Wer kann das wohl sein? Welche Tiere machen einen Winterschlaf?</i> – Die Kinder nennen Tiere z.B. <i>Igel, Murmeltier, Eichhörnchen</i> usw. Bei <i>Bär</i> stoppt KL die Auflistung und fokussiert das Interesse der Kinder auf den Bären, in-dem sie das Bild 2 mit dem Bären zeigt: <i>Schaut: Ein Bär. Bären leben in der Höhle und machen einen Winterschlaf.</i></p> <p><u>Bemerkung:</u> KL akzeptiert, wenn die Kinder Tiere in ihrer Muttersprache nennen. Wenn inhaltlich richtig, bestätigt sie die Antwort und nennt das Tier auf Deutsch.</p>	<p>Bild 1 (Höhle): http://treffpunkt-schwe-den.com/assets/Baeren/baerhoehle-ammeran-555x420.jpg;</p> <p>Bild 2 (Braunbär in der Höhle): http://www.vier-pfo-ten.de/files/Germany/Projekte/Baeren/Mueritz/640_Sindi_Hoehle.jpg</p>
2	<p><i>Das ist ein Braunbär</i> – sagt KL. Die Kinder und KL sammeln Informationen über den Bären:</p> <ol style="list-style-type: none"> <i>Wo wohnt der Bär?</i> – Höhle wird gezeigt <i>Wie geht der Bär?</i> – Bewegung wird nachgeahmt <i>Was frisst der Bär?</i> – <i>Honig, Himbeeren, Fische</i> usw. <i>Wie spricht der Bär?</i> – Kinder brummen wie ein Bär <i>Wie groß ist ein Bär?</i> – <i>sehr groß</i>, Kinder steigen auf einen Stuhl, KL nennt die Größe: <i>1-3 Meter groß</i> <i>Wie schwer ist ein Bär?</i> – <i>sehr schwer</i>, Kinder sagen, wie schwer sie sind – KL stellt so viele Kinder nebeneinander, bis sie zusammen <i>600 Kilogramm</i> wiegen. <i>So schwer kann ein Bär sein!</i> <p><u>Bemerkung:</u> Wenn die Kinder die Wörter <i>Honig, Himbeeren, Fische</i> noch nicht kennen, kann KL Bilder aus dem Internet zeigen. Beispiel für Honig: http://oekastatic.orf.at/static/images/site/oeka/2013013/honig.5117097.jpg Himbeeren: https://www.kochschule.de/sites/default/files/images/kochwissen/438/himbeere.jpg Fische: http://www.anduronda.de/wp-content/uploads/2015/03/Fishwhole.jpg</p>	

<p>3</p>	<p>KL erzählt (pantomimisch unterstützt) über die Bauernregel aus Ungarn: <i>Am 2. Februar kommt der Bär aus seiner Höhle. Wenn er draußen seinen Schatten erblickt, bekommt er Angst und geht schnell in seine Höhle zurück. Da wird der Winter noch lange anhalten. Sieht er aber seinen Schatten nicht, heißt es, dass der Winter bald zu Ende geht. So bleibt er nun mal draußen und macht sich auf den Weg, um Futter zu suchen.</i></p> <p><u>Bemerkung:</u> Ideal ist es, wenn in zweisprachigen Kindergärten die für die muttersprachliche Erziehung zuständige Erzieherin den Kindern über diese Bauernregel erzählt. Mehr dazu ist in ungarischer Sprache hier zu finden: http://www.ng.hu/Civilizacio/2012/02/a_medve_es_az_arnyeka</p>	
<p>4</p>	<p>KL bittet die Kinder, einen Sitzkreis zu bilden und sie liest ihnen die Geschichte „Wir gehen auf Bärenjagd“ vor. Jede Seite wird betrachtet und besprochen. Die lautmalerischen Wörter sprechen die Kinder gleich mit.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Ein spannendes Beispiel für das Vorlesen von Michael Rosen ist hier zu sehen (in englischer Sprache): https://www.youtube.com/watch?v=0gyI6ykDwds</p>	<p>Buch „Wir gehen auf Bärenjagd“</p>
<p>5</p>	<p>KL teilt die Kinder in 6 Gruppen ein. Jede Gruppe malt ein Bild zu einem der folgenden Orte: <i>Gras, Fluss, Schlamm, Wald, Schneesturm, Höhle</i>. KL gibt Ratschläge und hilft, wenn nötig.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Wenn die Möglichkeit besteht mit dem Kunstlehrer zusammenzuarbeiten, kann man die Bilder im Rahmen einer Kunststunde taktil gestalten: Ein richtig professionelles Beispiel dafür ist die Version für blinde und sehbehinderte Kinder: https://www.youtube.com/watch?v=7jvZpYGAFPA</p> <p>Wunderschön sind aber auch die Kinderarbeiten auf den Fotos. Sie dienen lediglich als Impuls und sind als solche nur für die KL gedacht.</p>	<p>weiße Blätter; Wasserfarben; Pinsel; Wachsmalkreiden; Buntstifte; Laptop; Beamer; Internet; Kinderarbeiten zum Herunterladen (Fotos 1-10)</p>
<p>6</p>	<p>Anschließend werden die Bilder gemischt auf den Boden gelegt. KL nennt einen Ort (z.B. <i>Wald</i>) und die Kinder rennen zum passenden Bild. Nach einigen Runden können auch die Kinder das Kommando übernehmen.</p>	<p>Bilder der Kinder</p>
<p>7</p>	<p>KL bittet die Kinder, die richtige Reihenfolge der Bilder zu rekonstruieren (Kontrolle mit Hilfe des Buches) und mit Orff-Instrumenten „passende“ Geräusche zu den Orten zu erzeugen. Zuerst werden Ort und Geräusch gleichzeitig gesehen bzw. gehört, später hören die Kinder nur noch die Geräusche und sie sollen erraten, zu welchem Ort sie passen.</p>	<p>Bilder der Kinder; Buch „Wir gehen auf Bärenjagd“; Orff-Instrumente</p>
<p>8</p>	<p>KL und die Kinder hängen die Bilder etwas weiter voneinander entfernt und in der Reihenfolge, wie sie im Buch vorkommen, an die Wand. KL liest die Geschichte nochmals vor. Ein Teil der Kinder wandert dabei von Bild zu Bild und spielt pantomimisch, wie man im <i>Gras</i>, im <i>Fluss</i> usw. geht. Die anderen Kinder begleiten das Vorlesen durch die vorher ausgemachten Geräusche.</p> <p>Bei der Höhle angekommen legen sie die Instrumente zur Seite und rennen mit den anderen zusammen vor lauter <i>Angst</i> den Weg zurück. Beim <i>Haus</i> angekommen, öffnen die Kinder die <i>Tür</i>, rennen die <i>Treppe</i> rauf, machen die Tür zu, springen ins <i>Bett</i> und decken sich bis zu den Ohrensippen zu.</p>	<p>Bilder der Kinder; Blu-Tack; Buch „Wir gehen auf Bärenjagd“</p>

9	<p>KL bittet die Kinder, sich mit gespreizten Beinen im Kreis aufzustellen. Sie bringt ihnen die Geschichte in Form von einem rhythmischen Gedicht bei. Dabei geht sie wie folgt vor: Sie spricht eine Zeile vor, klatscht dabei mit den Händen rhythmisch auf den Oberschenkeln und lässt dann die Kinder nachsprechen und klatschen. Bei der Zeile „Wir haben keine Angst.“, zeigt sie mit einer überzeugenden Geste, dass sie keine Angst hat. Bei den Zeilen „Wir haben ein gutes Gewehr dabei und ein scharfes Schwert“ imitiert sie, wie sie das Gewehr auf dem Rücken trägt und das Schwert tapfer vor sich hält. Durch Bewegungen macht sie deutlich, dass sie bei der Höhle angekommen immer mehr den Mut verliert und schließlich beim Anblick des Bären in Panik gerät und flieht. Beim schnellen Zurücklaufen bewegen sich die Kinder weiterhin im Kreis, damit sie KL und einander sehen, aber sie bewegen sich so schnell wie möglich und legen sich zum Schluss erschöpft auf den Boden (d.h. in ihr warmes, sicheres Bett).</p> <p><u>Bemerkung:</u> Das rhythmische Gedicht wird diesmal nur einmal gespielt, aber es kann in den weiteren Stunden bzw. zu unterschiedlichen Anlässen immer wieder gesprochen und gespielt werden, solange es den Kindern Spaß macht.</p>	<p>Buch „Wir gehen auf Bärenjagd“; Rhythmisches Gedicht „Wir gehen auf Bärenjagd“ zum Herunterladen</p>
10	<p>Die Kinder setzen sich an die Tische, KL verteilt ihnen das Material zum Basteln eines Hampelbären.</p> <p>KL erklärt den Kindern die Bastelaufgabe und macht selbst Schritt für Schritt mit. Sie sagt: <i>Nehmt die Vorlage und schneidet Kopf, Arme, Beine und Körper aus. Jetzt stecht vorsichtig die Löcher für die Musterbeutelklammern und den Zwirn aus. Baut den Bären mit den Musterbeutelklammern zusammen. Verbindet dann die Arme und die Beine mit dem Zwirn und knotet in die Mitte des Zwirns zwischen den Armen ein weiteres Stück Zwirn. Führt das nach unten und knotet an dem Zwirn, der die Beine verbindet, fest. Zum Schluss befestigen wir eine Perle am Zwirnsende.</i></p> <p><u>Bemerkung:</u> KL macht die Schritte langsam vor und schaut, dass jedes Kind immer mitkommt. Sie unterbricht immer, wenn jemand Hilfe braucht, damit alle im gleichen Tempo arbeiten.</p>	<p>Bastelanleitung: http://www.kidsweb.de/basteln/hampelfiguren/hampelbaer_basteln.htm Bastelvorlagen aus Tonkarton für jedes Kind vorbereitet; Scheren; Musterbeutelklammern; Zwirn; Perlen</p>
11	<p>Die Kinder bewundern gegenseitig ihre Bären, sie bewegen ihn, brummen für ihn und spielen mit ihm im Raum herum. Anschließend können sie den Bären mit nach Hause nehmen oder im Klassenraum als Dekoration aushängen.</p>	